

# SKULLS



OSNABRÜCKER RUDER-VEREIN VON 1913 E. V.

Nr. 209, Dezember 2024



## Sommer & Herbst 2024

OLYMPIAEMPfang & SOMMERFEST | WM, RBL & DSM

WANDERFAHRTEN & TOUREN | STATISTIK

EINLADUNGEN ZUR JHV & WINTER-EVENTS | NEUE BUFDIS

## Osnabrücker Ruder-Verein von 1913 e. V.

Vorsitzender	Jens Wegmann	0151 – 180 490 14
Stellv. Vorsitzender	Christian Vennemann	0176 – 329 102 37
St. Vors. Finanzen	Markus Heineking	0163 – 802 00 10
St. Vors. Administration	Christina Grimm	0178 – 186 77 56
St. Vors. Liegenschaften	Michael Lanver	0152 – 320 641 89
St. Vors. Leistungssport	Ludger Rasche	0176 – 239 688 22
St. Vors. Breitensport	Dr. Jochen Kruse	OS – 162 63

<u>Bankverbindungen:</u>	<u>IBAN:</u>	<u>BIC:</u>
Mitgliedsbeiträge und sonstige Überweisungen	DE66 2655 0105 0000 0425 56	NOLADE22XXX
Spenden	DE18 2659 0025 1030 2042 00	GENODEF1OSV

### Impressum

#### Herausgeber:

Osnabrücker Ruder-Verein von 1913 e. V.  
Glückaufstraße 16, 49090 Osnabrück  
Tel.: 0541 - 12 29 57, E-Mail: kontakt@orv.de

#### Redaktion:

#### Layout:

#### Vertrieb:

#### V. i. S. d. P.:

Christian Vennemann  
skulls@orv.de

#### Druck:

Gemeindebrief Druckerei  
Eichenring 15 a  
29393 Groß Oesingen

#### Versand:

Citipost Osnabrück GmbH & Co. KG  
Weiße Breite 4  
49084 Osnabrück

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. „skulls“ erscheint mehrmals jährlich nach saisonaler Notwendigkeit.

#### Beiträge:

Es gilt die Beitragsordnung in der Fassung vom 1.1.2020. Die Beitragsordnung steht auf [www.orv.de](http://www.orv.de) zum Download bereit

#### Titelbild:

Pause am während der Rheinwanderfahrt im September am Kiesstrand von Rheinbrohl. Bild: Christian Cnyrim

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Osnabrücker Ruder-Vereins von 1913 e. V.,

das Bild verrät es: Schon wieder ist ein Jahr zu Ende und die Festtage stehen vor der Tür. Das abgelaufene Jahr hielt mit der dritten Olympiamedaille der Vereinsgeschichte einen besonderen Erfolg für uns bereit.

Daneben gab es viele kleine und große Erfolge zu feiern, angefangen bei Kinderrennen, über die RBL, Masters- und Gigbootregatten, Deutschen Jugend- und Sprintmeisterschaften hin zu den Weltmeisterschaften. Dazu kommen die vielen schönen Wanderfahrten und der Alltag auf dem Stichkanal.

Doch nicht nur auf dem Wasser erreichen wir immer wieder große Erfolge. Unter nicht einfacher werdenden Rahmenbedingungen gelingt es uns fortwährend, den Vereinsbetrieb nicht nur zu aufrechtzuerhalten, sondern zu entwickeln. Viele Mitglieder sind an der Entwicklung des Vereins interessiert und bringen sich ein, nicht nur bei den Arbeitseinsätzen und Veranstaltungen, sondern auch bei den jüngsten Diskussionsrunden. Dafür sind wir dankbar.

Bedanken möchten wir uns auch schon jetzt sehr herzlich bei unseren scheidenden Vorständen Christina Grimm und Markus Heineking. So traurig wir über die Abgänge sind, so optimistisch sind wir auch, mit frischen Kräften die Aufgaben der Zukunft anzugehen.

Nun bleibt uns nur, Euch und Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen und schon jetzt herzlich zum Neujahrsempfang am 5. Januar 2025 einzuladen.

Mit rudersportlichen Grüßen,

*Jens Neumann*

*Christina Keese*



## Vereinsleben

- Olympiaempfang 6
- Sommerfest 8
- Unsere neuen Bundesfreiwilligendienstleistenden 10
- Erinnerungen an Wolfgang Meise 12
- Neues Tor in der Durchfahrt 14
- Neues Büchertauschregal 14
- Einladung zum Neujahrsempfang 15
- Einladung zum Grünkohlessen 15
- Einladung zum Winterfest 15
- Einladung zur Power Challenge 16

## Amtlich

- Auswertung des Mitgliederverzeichnisses 18
- Deutscher Rudertag in Halle/Saale 23
- Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025 28
- Neues aus dem Vorstand 29
- ORV-Termine bis Juli 2025 30

## ORV-Shop

- ORV-Ruder- und Freizeitkollektion 31
- Abverkauf von Restbeständen 33

## Vereinsrudern & Wanderfahrten

- Rudern in der Kenmare Bay 34
- Gelassenheit mit Hund auf der Ems 38
- Der Rhein ruft – die Ruhr kommt 41

## Rennrudern

- Paul Leerkamp wir Neunter bei der Ruder-WM 46
- Ruder-Bundesliga 47
- Ergebnisse der Herbstregatten 52
- Bilder der 1. Internen „Lebkuchen-Langstrecke“ 59



PREMIUM-RESIDENZ  
\*\*\*\*\*

Ausgezeichnet,  
als eine der besten  
35 Premium-Residenzen  
in Deutschland, Österreich,  
Schweiz und Spanien.

# Selbstbestimmt das Leben gestalten.

Diakonie-Wohnstift  
am Westerberg



- SeniorenWohnen Plus
- PflegeHOTEL
- PflegeWohnen Plus
- Kurzeitpflege



In bester Wohnlage im Herzen von Osnabrück finden Sie bei uns alles, was Sie zu einem komfortablen Leben brauchen: hochwertige Ausstattung in eleganten Appartements, erstklassigen Rundum-Service, kultivierte Freizeitangebote – und die Gewissheit, jederzeit auf die tatkräftige Unterstützung unserer qualifizierten Mitarbeiter zurückgreifen zu können.

Diakonie-Wohnstift am Westerberg, Bergstraße 35 A – C, 49076 Osnabrück, Telefon: 05 41/60 98-0,  
Telefax: 05 41/60 98-49 99, [waw@diakoniewerk-os.de](mailto:waw@diakoniewerk-os.de), [www.wohnstift-westerberg.de](http://www.wohnstift-westerberg.de)

## Olympiaempfang

Am 29.8.2024 konnte zum ersten Mal seit 32 Jahren wieder ein Olympiaempfang gefeiert werden. Wie mittlerweile hinlänglich bekannt, gewann Pia Greiten in Paris Bronze im Doppelvierer. Grund genug, auch im Heimatverein die Korken knallen zu lassen!

Zahlreiche Mitglieder, Freunde und Förderer, darunter Natascha Fieting, Vorsitzende des LRV Niedersachsen und Dr. Thomas Möllenkamp, 1988 Olympiasieger und Leiter des Landesstützpunktes, nahmen sich am Donnerstagabend bei optimalen Wetter die Zeit, unsere Topsportlerin gebührend zu feiern. Bei Grillgut und Getränken gewährte Pia Einblicke aus Paris und der intensiven Vorbereitung und nahm sichtlich bewegt die vielen Glückwünsche an.





**Bis zum 20.1.2025 für Pia bei der niedersächsischen Sportlerwahl abstimmen und tolle Preise gewinnen!**

*Bilder: T. Tolhuysen & C. Vennemann*

## Sommerfest

Nur zwei Tage nach dem Olympiaempfang wurde es erneut voll auf der Terrasse, denn wie in jedem Jahr stand Ende August das Sommerfest auf dem Programm. Bei erneut bestem Wetter und dem bewährten Programm „Rudern, Grillen, Getränke, gute Gespräche“ fan-den einmal mehr viele Mitglieder den Weg zum Bootshaus.

Natürlich gab es auch einen offiziellen Part:

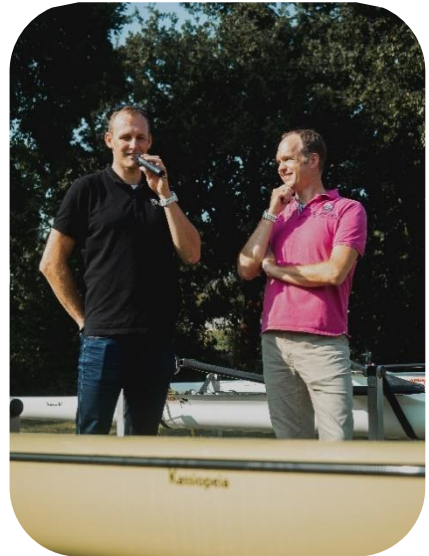
Wolfgang Beckermann, Erster Stadtrat, taufte „Kassiopeia“, einen neuen Empacher-Einer, der Pia Greiten bereits zu den Olympischen Spielen trug.

Jutta Schlochtermeyer, Vorsitzende des Stadtsportbundes, gab „Balou“ den Namen. Dabei handelt sich um einen Einer, der speziell für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgelegt ist.

Tobias Meise taufte einen Einer auf den Namen seines verstorbenen Vaters, unserem langjährigen Vereins- und Vorstandsmitglieds „Wolfgang Meise“ (s. auch S. 12/13).







Bilder: J. Kruse & T. Tolhuysen

## Unsere neuen Bundesfreiwilligendienstleistenden

Hallo, ich bin Mathis, 20 Jahre alt und seit Mitte Oktober einer der zwei neuen BuFDIs am ORV. Ich selbst habe mehrere Jahre sowohl im Verein als auch in der Ruderriege des Gymnasiums Carolinum gerudert.



*Bild: M. Schawe*

Hey, ich bin Carla und habe gerade mit Mathis meinen BFD angefangen. Nach ein paar Jahren im Leistungssport bin ich nun Teil des Frauenachters.

Zusammen übernehmen wir alle möglichen Aufgaben rund ums Bootshaus.

**WENN**

alles glatt gehen soll,

**DANN**

muss man gut vorsorgen.

Vertretung Philipp Matschinsky

Wersener Str. 58 49090 Osnabrück

Tel. 0541 9109898

[matschinsky@vgh.de](mailto:matschinsky@vgh.de)

**VGH**   
fair versichert

 Finanzgruppe

## Erinnerungen an Wolfgang Meise

von Rolf Mrusek

Das war schon eine gute Idee, den neuen weißen Einer auf den Namen „Wolfgang Meise“ zu taufen. Das hält, wenn man daran vorbei geht – zumindest bei mir – so manche Erinnerung wach.

Neben Wolfgang's langjährigem Engagement als Finanzchef standen für ihn das Training und der Wettkampf für den ORV immer in der ersten Reihe. Wir müssen schon wilde Hunde gewesen sein, wenn ich überlege, was wir neben der beruflichen Inanspruchnahme und unseren familiären Verantwortungen regattamäßig so auf die Beine gestellt haben.



**In den 80er- und 90er-Jahren gemeinsam erfolgreich im Doppelzweier: Klaus Mrusek (l.) und Wolfgang Meise (r.)**

*Bild: R. Mrusek*



**Beim diesjährigen Sommerfest taufte Tobias Meise einen Einer auf den Namen seines Vaters: "Wolfgang Meise"**

*Bild: T. Tolhuysen*

Ich meine, es war 1990, da war Köln-Fühlingen Austragungsort der World-Masters-Regatta. Der ORV war mit großem Hänger und entsprechender Abordnung vor Ort. Wolfgang und ich starteten am Freitag im Masters-Doppelzweier in der Klasse 43 und älter. Wir wurden in unserem Lauf Zweite, nur ein Duo aus England war vor uns.

Nach dem Rennen haben wir McTwo abgeriggert, auf den großen leeren Hänger geladen und uns auf den Weg nach Bernkastel zum Moselpokal gemacht. Am Samstag sind wir dann dort die Langstrecke im

Doppelzweier gefahren, wieder Zweiter geworden, dieses Mal waren unsere damaligen Dauerrivalen Korge/Kaiser schneller. Die Revanche gelang ein Jahr später.

Nach dem Duschen und einer Stärkung ging es mit unserem McTwo wieder zurück nach Köln, damit die dortigen Kameraden den Hänger für die Rückfahrt am Sonntag wieder zur Verfügung hatten.

Wir kamen eigentlich gerade recht zur „After-Row-Party“, die im großen Zelt lief. Aber die Situation ließ uns stutzen. Vor dem Zelt feierten die Kameraden aus den neuen Bundesländern und die Teilnehmer aus den osteuropäischen Ländern, für die der geforderte Eintrittspreis so kurz nach der friedlichen Revolution viel zu hoch war. Auch wir blieben mit unseren ehemaligen Kameraden vom DRC Hannover bei den „Ausgeschlossenen“ und machten uns erst spät auf das letzte Teilstück unseres Ruderwochenendes, denn am Sonntag waren unsere Familien dran.



The advertisement features a dark red background. At the top center is the SuperBioMarkt logo, which consists of a green banner with white text and a red and white striped awning-like shape behind it. Below the logo, four rowers (two men and two women) are shown in profile, rowing a blue boat. Their oars are blue with yellow and green blades. At the bottom of the image, there is a white text box containing the following text:

Frisches Obst und Gemüse, hochwertiges Fleisch, Nahrungsergänzungsmittel und 8.000 weitere Produkte in 100 % Bio-Qualität für deine beste Leistung findest du in deinem SuperBioMarkt. **Weil Sport und gute Ernährung für uns einfach zusammengehören.**

SuperBioMarkt. **3x in Osnabrück.**

Von Herzen. Natürlich. Konsequent.  
[www.superbiomarkt.de](http://www.superbiomarkt.de)

## Neues Tor in der Durchfahrt

Im September wurde die alte Kette an der Durchfahrt durch ein neues Flügeltor ersetzt. Das Tor besteht aus einem großen Flügel für Zugfahrzeuge und die Bootshänger, während rechts ein kleinerer Flügel Fußgängern den Zugang zum Bootsplatz erlaubt. Das Tor steht tagsüber offen, bildet aber zugleich eine klar erkennbare Barriere und schließt die Einfriedung unseres Außengeländes ab. Vorerst wird darauf verzichtet, das Tor nachts abzuschließen, sodass Bootstransporte ungehindert passieren können.



## Neues Büchertauschregal

Auf Anregung aus den Sportkursen befindet sich seit Anfang Oktober ein Büchertauschregal neben dem Haupteingang. Alle sind eingeladen, Bücher auszuleihen und die Sammlung zu ergänzen. Bitte vermeidet, dass vom gleichen Werk mehr als 2-3 Exemplare im Regal stehen.



Viel Spaß beim Stöbern!

Bilder: C. Vennemann



## Neujahrsempfang

Sonntag, 5.1.2025, ab 11:00 Uhr  
im Saal des Bootshauses

**König Ludger, Kronprinz Ben & Ritter Jonas  
laden ein zum**

## Grünkohlessen

am 25.1.2025 um 15:00 Uhr am Bootshaus.  
Weitere Informationen in Kürze per Rundmail.

## Winterfest

Samstag, 8.2.2025 nach der JHV  
(ca. 18:00 Uhr) im Saal des Bootshauses  
Weitere Informationen in Kürze per Rundmail.

# 28 POWER CHALLENGE

Des Osnabrücker Ruder-Vereins

10.01.2025  
19.00Uhr

Glückaufstraße 16  
49090 Osnabrück

[www.power-challenge.de](http://www.power-challenge.de)









**SEI DABEI!**

Sichere dir **jetzt** die Startplätze  
der Stange, bevor sie  
uns jemandem  
vergeben!



[info@haelker.de](mailto:info@haelker.de)

**HÄLKER**  
Digitalagentur

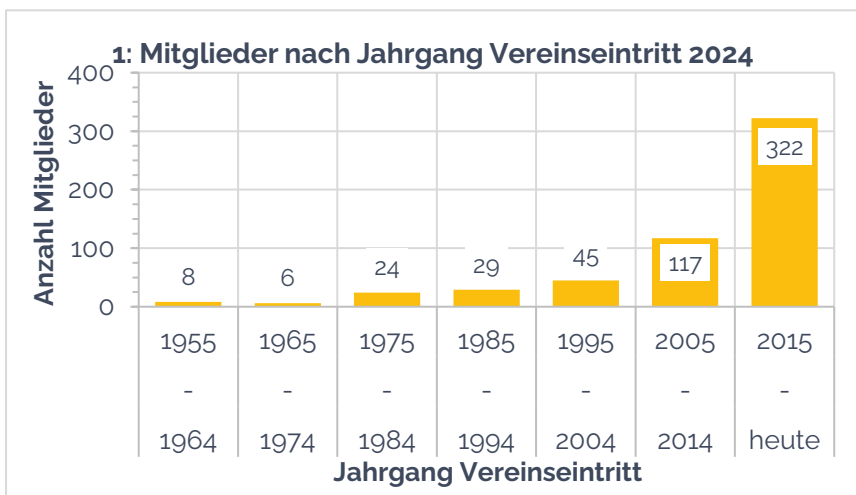
 [osnabruecker\\_rv](https://www.instagram.com/osnabruecker_rv)  
 [osnabrueckachter](https://www.instagram.com/osnabrueckachter)

## Statistische Auswertung des Mitgliederverzeichnisses

von Dr. Jochen Kruse

Mathematik im Allgemeinen und Statistik im Besonderen sind nicht jedermanns Sache, aber mir bereitet es großen Spaß, mich mit (Mess-)Daten zu beschäftigen, sie auszuwerten und in ihnen Zusammenhänge zu erkennen. Besonders spannend wird es, wenn es um eigene Daten geht, aus denen man Rückschlüsse auf das eigene Verhalten ziehen kann.

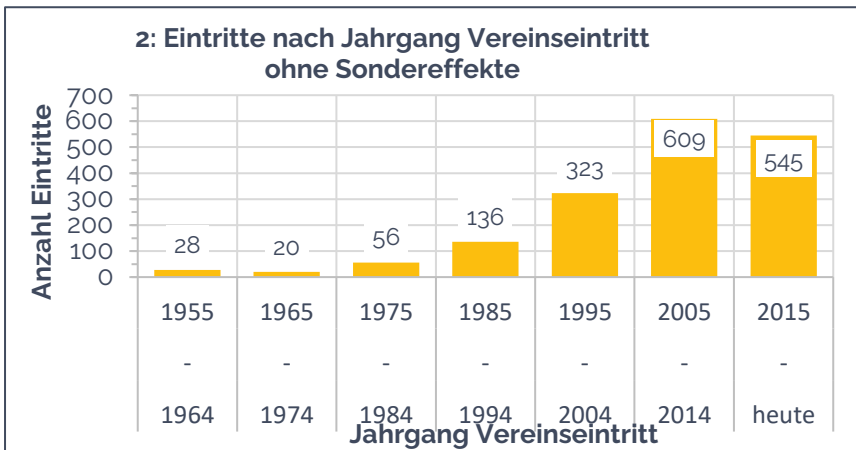
Im ORV verfügen wir mit dem Mitgliederverzeichnis über eine umfangreiche Datenbasis von 1.700 auswertbaren Datensätzen, die möglicherweise interessante Informationen enthält. Das Mitgliederverzeichnis wurde Mitte der 1990er Jahre von Karteikarten in ein EDV-System übertragen und um das Jahr 2015 in das heutige J-Verein-System überführt. Bei der ersten Übertragung wurden lediglich die Datensätze der damals aktuellen Mitglieder erfasst; Austritte bzw. Kündigungen vor 1995 können daher nicht personalisiert werden. Ich bin davon ausgegangen, dass die Mitgliedsnummern fortlaufend, ohne Lücken und ohne Doppelungen, vergeben wurden. Bei der Auswertung habe ich die Corona-bedingten Sondereffekte (Schulmitgliedschaften und die Aufnahme aller Teilnehmer der Ruderkurse) nicht berücksichtigt bzw. herausgerechnet.



Grafik 1 zeigt die Anzahl der ORV-Mitglieder Anfang 2024, aufgeteilt nach dem Jahrgang ihres Vereinsbeitritts. Das älteste (noch lebende) Mitglied ist 1955 in den Verein eingetreten. Die größte Gruppe bildet mit über 300 Personen jene Mitglieder, die erst seit maximal 10 Jahren im Verein sind.

Der ORV ist, was die Mitgliederstruktur angeht, im Grunde ein "junger" Verein. Umso wichtiger ist es, eine gute Durchmischung von „alten“ und „jungen“ Mitgliedern zu erreichen, damit der „Spirit“, das Vereinsverständnis und das Miteinander auch an die Neuen weitergegeben werden.

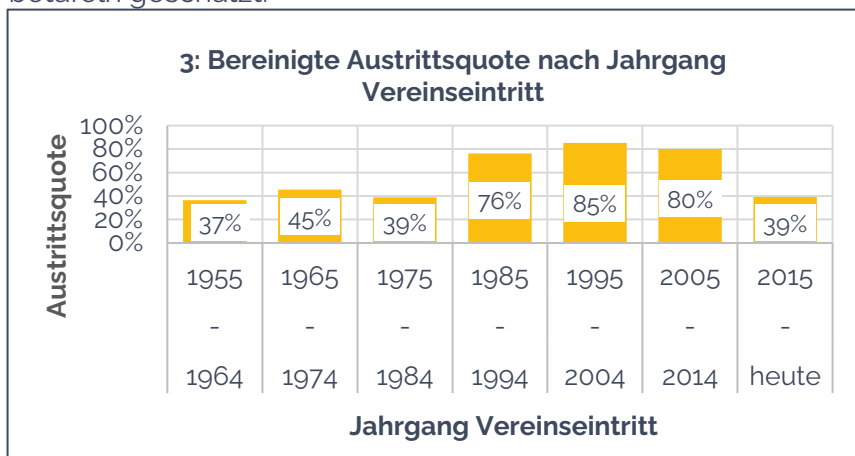
Grafik 2 zeigt die Anzahl der Vereinseintritte pro Jahrzehnt. Bis in die 1980er Jahre traten jährlich durchschnittlich zwei bis fünf Personen in den ORV ein; 30 Jahre später waren es bereits 60. Dieser Zuwachs ist unter anderem den Kooperationen mit Schulen und der Universität Osnabrück sowie dem verstärkten Engagement im Jugendbereich und den Ruderkursen für Erwachsene zu verdanken.



Rudern wird heute nicht mehr als elitär wahrgenommen, was die Hemmschwelle zur Teilnahme gesenkt hat. Negativ hervorzuheben ist allerdings die rigide Aufnahmepraxis in den 1950er und 1960er Jahren, als jedes Neumitglied zwei Vereinsbürgen benennen musste und der Vorstand über jede Aufnahme entschied. Deutlich erkennbar ist auch der Einbruch im letzten Jahrzehnt, der auf zwei Corona-bedingt „ausgefallene“ Schul-

jahrgänge und die geringe Nachfrage nach Ruderkursen zurückzuführen ist.

Grafik 3 stellt die Austrittsquote nach den Jahrgängen des Vereinsbeitritts dar. Mitglieder, die während ihrer Mitgliedschaft verstorben sind, wurden als nicht gekündigt gewertet. Sondereffekte durch Corona wurden nicht berücksichtigt. Die Anzahl der verstorbenen Mitglieder vor 1995 wurde anhand von Sterbetafeln geschätzt.



Bis in die 1980er Jahre betrug die Austrittsquote etwa ein Drittel. In den 2000er Jahren stieg sie auf 85 % an, sank jedoch im letzten Jahrzehnt erfreulicherweise auf 40 %. Der Anstieg in den 2000er Jahren scheint ein allgemeines gesellschaftliches Phänomen zu sein, von dem Vereine im Allgemeinen betroffen sind – der ORV bildet hier keine Ausnahme. Der erfreuliche Rückgang der Austrittsquote in den letzten 15 Jahren lässt sich durch die erfolgreiche Jugendarbeit sowie die Möglichkeit, Rudern im Rahmen von Ruderkursen ohne Vereinsbeitritt auszuprobieren, erklären. Man muss jedoch bedenken, dass erst in einigen Jahren ein Teil der heute eingetretenen Mitglieder den ORV wieder verlassen wird und die aktuelle Quote von 40 % nur die heutigen Zahlen widerspiegelt. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Austritte (siehe Grafik 4) ergibt sich eine Austrittsquote von ca. 70 %.

# BÜCHER WENNER

[www.buecher-wenner.de](http://www.buecher-wenner.de)

Große Str. 69 – 0541 33 103 0



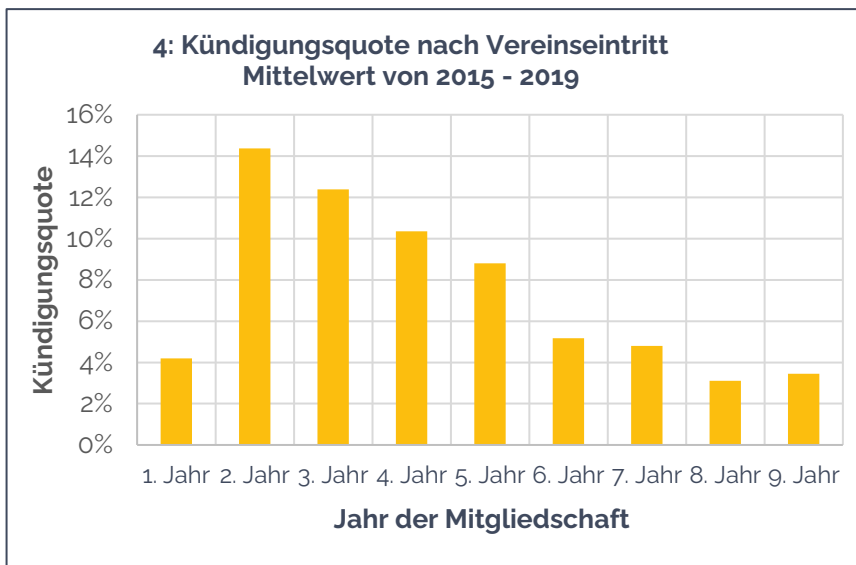
## Aus Überzeugung mit Leidenschaft

Wir drücken unserem Vorzeige-Fahrradkurier und Rudertalent Paul Leerkamp die Daumen.



lokal. persönlich. nachhaltig.

unsere Klimabilanz auf [www.buecher-wenner.de/nachhaltig](http://www.buecher-wenner.de/nachhaltig)



Eine weitere Frage, die sich stellt: „Nach wie vielen Jahren Vereinsmitgliedschaft wird gekündigt?“ Grafik 4 zeigt den Mittelwert der Kündigungsquote in Abhängigkeit von der Dauer der Vereinsmitgliedschaft für die Eintrittsjahrgänge 2015 bis 2019. Die meisten Kündigungen erfolgen im zweiten Jahr der Mitgliedschaft. Nach acht Jahren scheint die Quote bei ca. 3 % konstant zu bleiben. Daraus ergibt sich die Frage: Wie schaffen wir es, den Übergang vom ersten zum zweiten Ruderjahr (und durch die weiteren Winter) so zu gestalten, dass die Mitglieder dem Verein länger treu bleiben?

Die Diskussion ist eröffnet – schreibt mir!

## Deutscher Rudertag in Halle/Saale

von Christian Vennemann

Am letzten Oktoberwochenende vertrat ich den ORV und einige andere Vereine der Region auf dem Deutschen Rudertag in Halle/Saale. Der deutsche Rudertag ist – vergleichbar mit unserer Jahreshauptversammlung – das höchste Entscheidungsgremium des DRV.

Bereits im Frühjahr zeichnete sich auf der bei uns durchgeführten Vorsitzendentagung des Landesruderverbandes Niedersachsen ein spannender Deutscher Rudertag ab, denn das DRV-Präsidium stellte in den Ländern die geplante Erhöhung der Verbandsbeiträge vor. Zur Erklärung: Der ORV hat, entsprechend der Zahl der Vereinsmitglieder, Beiträge an den DRV, den Landesruderverband, den Stadtsporthund und den Landessporthund für die Mitgliedschaft und die damit verbundenen Privilegien und Dienstleistungen zu entrichten. Zurzeit zahlen wir pro Mitglied >15 Jahre einen Jahresbeitrag von 14,20 € an den DRV.



Ein Rudertag ist eine recht stark ritualisierte Zwei-Tages-Veranstaltung: Am Freitag tagen das Präsidium und verschiedene Arbeitskreise, die allen interessierten Delegierten offenstehen.

Am Abend werden in festlichem Rahmen verdiente Aktive, Trainer und Funktionäre geehrt und der Austragungsort präsentiert sich. Am Samstag findet der parlamentarische Teil statt. Ca. 200 Delegierte aus den Vereinen und das DRV-Präsidium führen in rund neun Stunden eine Jahreshauptversammlung durch. Der Ablauf ist einer JHV ähnlich, jedoch weitaus umfangreicher.

Das Vorfeld war von erheblicher Unruhe unter den Vereinsverantwortlichen geprägt. Bereits während des Sommers wurde bei vielen Gelegenheiten (Vereinstreffen, Regatten, etc.) diskutiert und die Gerüchteküche köchelte munter. Die Gespräche kreisten im Wesentlichen um die Finanzprobleme des DRV (dazu später mehr), die geplante Beitragserhöhung und Personalien angesichts mehrerer zu besetzender hauptamtlicher Vorstände und der Stelle der scheidenden Cheftrainerin.

In Halle erklärte sich DRV-Präsident Moritz Petri (München/OS) dem Plenum in einer sehr emotionalen Rede und stellte die finanzielle Situation des DRV dar: Neben dem ordentlichen Haushalt, der sich weitgehend aus den Mitgliedsbeiträgen speise, erhalte der DRV insbesondere für die Nationalmannschaften Zuweisungen aus dem Bundesministerium des Innern und für Heimat, allerdings überwiegend erst in der zweiten Jahreshälfte. Gerade zu Jahresbeginn fielen jedoch hohe Kosten aufgrund der notwendigen Trainingslager des Leistungssports im europäischen Süden an. Zur Deckung dieser Kosten muss der DRV eine Finanzreserve von mehreren hunderttausend Euro bereithalten. Ende 2023 seien in der DRV-Geschäftsstelle mehrere offene Rechnungen von Lieferanten eingetroffen. Wie so oft, förderte das genauere Hinsehen eine größere Zahl nicht beglichener Rechnungen zutage, sodass in einer „Nacht- und Nebelaktion“ die Finanzen geordnet werden mussten. Dabei habe die erwähnte Finanzreserve erheblich eingesetzt werden müssen, sodass diese nun deutlich kleiner sei als geplant und im kommenden Jahr aufgrund des zu erwartenden späten Haushaltsbeschlusses des Bundes weiter schrumpfe. Dies sei der



Hauptgrund für die Beitragserhöhung. Dazu käme die hohe Inflation der vergangenen Jahre, die durch die zuletzt 2015 erhöhten Beiträge nicht mehr aufzufangen sei.

In der anschließenden Aussprache folgten die Delegierten im Wesentlichen den genannten Argumenten. Trotz einer intensiven Diskussion zeigte sich ein hohes Interesse, den Verband und das Präsidium zu unterstützen. Dementsprechend wurde dem Vorstand mit Ausnahme des ehemaligen Stellv. Vorsitzenden für Finanzen Entlastung erteilt.

Auch hinsichtlich der Beitragserhöhung herrschte Konsens über die Notwendigkeit zur Erhöhung. Der Streit lag in den Details: Das ursprüngliche Ansinnen des DRV, Beiträge für Kinder ab zehn Jahren statt wie bisher 15 Jahren zu erheben, war nach massiver Kritik aus den Vereinen früh vom Tisch. An der neu einzuführenden jährlichen Gebühr von 10,00 € für Aktivenpässe (Wettkampflizenzen) zeigten sich die unterschiedlichen Interessen eher rennsportlich und eher Breitensportlich orientierter Vereine. Der in der Mittagspause von Vertretern des Oldenburger RV, RC Allemannia Hamburg und mir besprochene Vorschlag, die jährliche Aktivenpassgebühr verbindlich für die Belange des Wettkampfwesens einzusetzen, fand breite Zustimmung und wurde schließlich vom Pirnaer RV per Antrag eingebracht und angenommen.

Die letztlich verabschiedete Beitragsanpassung entsprach im Wesentlichen der vorab besprochenen Position der Landesgruppe Niedersachsen:



**Klute**  
& Söhne

info@klute-soehne.de

weissenburger str. 2a  
49076 osnabrück

fon 0541 - 41830  
fax 0541 - 42830

bodenbeläge  
verlege-service  
farben  
tapeten  
gardinen  
sonnenschutz  
polsterarbeiten

- 2025 Erhöhung des jährlichen Verbandsbeitrages auf 18,30 €, 2026 erneute Erhöhung auf 20,00€, danach Anpassung in Höhe der jeweiligen Inflation
- Verbandsbeiträge wie gehabt für Mitglieder >15 Jahre
- Jährliche Gebühr von 10,00 € pro Aktivenpass zugunsten des Wettkampfwesens
- Ab 2025 zum jeweils 1.2. Abschlagszahlung von 30% des Vorjahresbeitrags
- Ab 2025 zum jeweils 15.5. Zahlung des Verbandsbeitrages abzgl. der Abschlagszahlung

Weitere Themen waren selbstverständlich die zu wählenden Personen für das neu strukturierte Präsidium, die verschiedenen Beiräte und andere Gremien. Auf den Rudertagen 2020 und 2022 hatte sich der DRV eine neue Struktur gegeben: Das operative Geschäft liegt nun in den Händen mehrerer hauptamtlicher Vorstände, die mittlerweile zum Teil eingestellt wurden. Das ehrenamtliche Präsidium um den alten und neuen Präsidenten Moritz Petri hat nun eine Aufsichts- und Beratungsfunktion. Weiter mussten noch einige Satzungsänderungen vorgenommen werden. Dabei handelte es sich überwiegend um Begriffsanpassungen aufgrund der veränderten Verbandsstruktur und anderer Gründe. Mehrere Erprobungsmaßnahmen wie das Coastal Rowing oder Para-Rennen auf Deutschen Meisterschaften wurden nun fest in das nationale Regelwerk übernommen.

Insgesamt war der Deutsche Rudertag einmal mehr eine interessante Veranstaltung. Es war spannend zu sehen und beizutragen, unseren Spitzenverband aus einer Krise zu manövrieren, die schlimmstenfalls existenzbedrohend hätte werden können. Angenehm war natürlich auch, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekanntschaften zu pflegen. Darüber hinaus ist es schön zu sehen, dass „grau meliert“ nicht mehr die dominierende Haarfarbe im Plenum war, sondern dass eine zunehmende Zahl von Jüngeren Ihre Vereine nicht nur auf dem Wasser, sondern nun auch am Verhandlungstisch und in Verbandsgremien vertritt.

***Wir von Dieckmann  
hängen uns richtig rein  
- wenn es sein muss  
auch auf dem Wasser***



**Dieckmann**

**BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG**

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück

Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

[www.dieckmann-bau.de](http://www.dieckmann-bau.de)



**An alle Mitglieder des  
Osnabrücker Ruder-Vereins  
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025**



Osnabrück, 19.11.2024

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
gemäß der geltenden Satzung lädt der Vorstand ein zur

**Jahreshauptversammlung 2025**

am Samstag, den 08.02.2025 um 16:00 Uhr im Bootshaus.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Jahresberichte
  - Vorsitzender
  - Stv. Vors. Sport
  - Stv. Vors. Breitensport
  - Stv. Vors. Liegenschaften
  - Stv. Vors. Administration
  - Stv. Vors. Finanzen
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
  - Stv. Vorsitzender
  - Stv. Vors. Finanzen
  - Stv. Vors. Sport
  - Rechnungsprüfer
  - Beirat
  - Ehrenrat und ggf. außerplanmäßige Wahlen
6. Aufstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes
7. Verschiedenes

Mit rudersportlichen Grüßen

Jens Wegmann, Vorsitzender

## Neues aus dem Vorstand

- Als einer der ersten der hiesigen Sportvereine arbeiten wir an der Zertifizierung „Verein(t) gegen sexualisierte Gewalt“. Bislang setzten sich der Vorstand und die Übungsleiterinnen und -leiter mit Unterstützung des Stadtsportbundes und dem Kinderschutzbundes mit dem Thema auseinander. Demnächst erhalten alle Mitglieder die Gelegenheit, sich an der Erstellung eines ‚Verhaltenskodex‘ zu beteiligen, Informationen folgen per Rundmail.
- Am 6.11. diskutierte der Vorstand mit interessierten Mitgliedern die Weiterentwicklung unserer Bootsflotte. Das Für und Wider verschiedener Ideen brachte interessante Denkanstöße für die weitere Planung.
- Unser neuer Bootshänger mit großer Transportkiste, vielen Auflagen, Regattastellagen und weiteren Extras wurde im November an uns ausgeliefert. Damit kann der alte Hänger nach ca. 35 Jahren treuen Diensten demnächst in den Ruhestand gehen. Vielen Dank für alle Spenden, die den Kauf ermöglicht haben!
- Bei Baumgarten Bootsbau wurde ein vor über einem Jahr gemeinsam mit der Ursulaschule bestellter Gig-Doppelvierer mit St. fertiggestellt. Die Auslieferung erfolgt demnächst.
- Dank Jochen Kruses Organisation und seinen vielen helfenden Händen haben wir für unser Sportkursangebot vom Deutschen Ruderverband erneut das Zertifikat „Gesundheitssport Rudern“ erhalten.
- **Der Vorstand bittet alle Mitglieder, dem Verein ihre aktuellen Kontaktdaten mitzuteilen, vor allem nach Veränderungen der Lebenssituation, wie z. B. Heirat oder Umzug. Dies gilt besonders für Kontodaten und E-Mail-Adressen. Dazu genügt eine E-Mail an kontakt@orv.de.**

**ORV-Termine bis Juli 2025**

<b>5.1.2025</b>	<b>Neujahrsempfang</b>
<b>10.1.2025</b>	<b>Power Challenge</b>
<b>2.2.2025</b>	<b>DM Indoor Rowing, Essen-Kettwig</b>
<b>8.2.2025</b>	<b>Jahreshauptversammlung &amp; Winterfest</b>
<b>15.-23.2.2025</b>	<b>WM Indoor Rowing, online</b>
<b>22.2.2025</b>	<b>Osnabrücker Ergocup, Schlosswallhalle</b>
<b>8./9.3.2024</b>	<b>Head of the River, Amsterdam</b>
<b>15./16.3.2025</b>	<b>Heineken Roeivierkamp, Amsterdam</b>
<b>23.3.2025</b>	<b>SkiffHead, Amsterdam</b>
<b>29.3.2025</b>	<b>Frühjahrsregatta, Rheine</b>
<b>5./6.4.2025</b>	<b>Aaseeregatta Münster</b>
<b>11.-13.4.2025</b>	<b>DM Kleinboot &amp; Frühfest, Brandenburg</b>
<b>3./4.5.2025</b>	<b>Große Bremer Ruderregatta</b>
<b>3./4.5.2025</b>	<b>Int. Juniorenregatta, München</b>
<b>17./18.5.2025</b>	<b>Juniorenregatta Köln</b>
<b>24.5.2025</b>	<b>RBL Gießen</b>
<b>30.5.-2.6.2025</b>	<b>Int. Juniorenregatta, Hamburg</b>
<b>31.5./1.6.2025</b>	<b>Int. Regatta Ratzeburg</b>
<b>31.5./1.6.2025</b>	<b>DRV-Masters-Championnat Werder</b>
<b>14.6.2025</b>	<b>RBL Mülheim/Ruhr</b>
<b>14.-18.6.2025</b>	<b>Sternfahrt Berlin</b>
<b>19.-22.6.2025</b>	<b>DM U17, U19, U23, Köln</b>
<b>4.-6.7.2025</b>	<b>DM Großboot &amp; Masters, Krefeld</b>
<b>19.-26.7.2025</b>	<b>Wanderfahrt Weichsel</b>

**ORV Bootshausticker**

WhatsApp-Gruppe



## ORV-Ruder- und Freizeitkollektion



ORV-Einteiler Classic  
94,90€



ORV-Einteiler Pro  
109,90 €

Auf Regatten ist in Mannschaftsbooten auf einheitliche Kleidung zu achten. Im Zweifel hat der Classic-Einteiler Vorrang.



Ruderjacke Gamex  
89,90€



Ruderwesten Gamex & Pro  
Gamex: 92,90€, Pro: 97,90€



Rudershirt CoolPlus  
Kurz: 42,90€, Lang: 44,90€



Rudershirt 2Skin  
Kurz: 47,90€, Lang: 49,90€



Wintermütze  
34,90€



Ruderhosen Classic & Pro  
Jeweils 62,90€



**Kapuzenpullover**  
62,90€



**Old School Jacket**  
57,90€



**Poloshirt**  
39,90€



**Tanktop**  
39,90€



**T-Shirt**  
34,90€



**Flexfit  
Basecap**  
29,90€



**Performance  
Basecap**  
27,90€

### **Wie melde ich mich im ORV-Onlineshop an?**

1. Die Website [www.newwave.de](http://www.newwave.de) aufrufen.
2. Oben rechts auf „Anmelden“ klicken.
3. Falls bereits ein Kundenkonto vorhanden ist, mit Benutzername und Passwort anmelden, sonst ein Konto anlegen.
4. Daten eintragen, als Verein „Osnabrücker RV“ auswählen, das Vereinspasswort „ORV1913“ eingeben und speichern.
5. In der Kopfzeile auf „Vereine“ klicken und nach unten scrollen.
6. Auf „Osnabrücker RV“ klicken.
7. Der ORV-Onlineshop funktioniert wie die meisten Online-shops. Viel Spaß beim Einkaufen!



## Abverkauf von Restbeständen aus dem Geschäftszimmer

Verkauf der untenstehenden Artikel im Geschäftszimmer.  
Nur Barzahlung. Alle Artikel solange vorrätig.

	<p><b>Wasserdichte Wickeltasche</b>  <b>Farbe:</b> Schwarz  <b>Hersteller:</b> n. bek.  <b>Motiv:</b> ORV-Flagge, gedruckt weiß  <b>Volumen:</b> 2,3 l  <b>Material:</b> Ripstop  <b>Preis:</b> 10,00€</p>
	<p><b>Badetuch</b>  <b>Farbe:</b> Schwarz  <b>Hersteller:</b> n. bek.  <b>Motiv:</b> ORV-Schriftzug, gestickt  <b>Maße:</b> 70 x 140 cm  <b>Material:</b> Frottee  <b>Preis:</b> 10,00 €</p>
<p><b>ORV-Krawatte</b>  <b>Farbe:</b> Schwarz-Weiß-Gold, diagonal gestreift  <b>Hersteller:</b> n. bek.  <b>Applikation:</b> keine  <b>Preis:</b> 15,00€</p>	<p><b>Chronik</b>  <b>100 Jahre ORV 1913 – 2013</b>  <b>Hrsg.:</b> Jonas Wenner, Eigenverl.,  298 Seiten, hardcover  <b>Preis:</b> 5,00€</p>

## Irland im Oktober 2024: Rudern in der Kenmare Bay

von Norbert Weitkamp

Es zieht mich einfach immer wieder hin. Nach Irland. Genauer: in den Südwesten Irlands. Noch genauer: auf die Beara Halbinsel. Vor exakt fünfzig Jahren habe ich Beara das erste Mal gesehen. Allerdings im Sommer und nur aus der Ferne. Ich war auf dem „Ring of Kerry“. Damals bin ich mit einem Freund von Dortmund aus bis dorthin



getrampt. So war's. Auch jetzt nach 50 Jahren, spätestens jetzt, denn mittlerweile ist es Mitte Oktober, musste Irland einfach wieder sein. Dieses Mal jedoch mit Flieger und Mietwagen.



Die Flugzeiten von Hamburg nach Dublin waren nicht wirklich günstig für mich. Ich wollte allerdings noch unbedingt am Ankunftstag in mein recht abgelegenes Quartier in den Südwesten, in die Nähe von Castle-townbere. Späte Ankunft, alle Geschäfte geschlossen. Dementsprechend sind sowohl Kühlschrank als auch Magen am folgenden Morgen leer.

Ergo: auf zum Frühstück ins gut 40 Kilometer entfernte Kenmare. Da kenne ich mich ein wenig aus und weiß, wo ich ein leckeres „Fully Irish Breakfast“ bekomme. (Mittlerweile heißt es „Skilled Breakfast“, ist aber genauso gut!).

Nach dem Frühstück erst einmal die alten Pfade abgehen. Zunächst die im Ort und später ab in den kleinen Hafen an der Bucht.

Die Flugzeiten von Hamburg nach Dublin waren nicht wirklich günstig für mich. Ich wollte



Die mittägliche Spätsommer-Sonne lädt zum Verweilen auf einer der Bänke ein. Hier habe ich schon so manche Mittagspause während unserer vier Kenmare-Jahre verbracht.<sup>1</sup> Einfach unvergleichlich, diese Atmosphäre nebst Blick auf die Bay.

Dann ein Überraschungsmoment. Die Leute, die hier flanieren, kommen ja gar nicht mehr zurück. Wie das? Die Promenade endet doch in ca. hundert Metern. Dann kommt ein Zaun und **man muss zurück...**

Aber nein, man **muss nicht** mehr zurück. Ein edler Spender hat seine zwei großen (ursprünglich hinter dem Zaun gelegenen) Weideflächen der Gemeinde vermacht. Die Folge: nun führt ein die Promenade verlängernder toller Rundweg am Ufer der Bay entlang. Sozusagen als zusätzliches Highlight.

An diesem Rundweg, noch ganz in der Nähe zum Pier, sehe ich eine Frau in Outdoor-Kleidung. Sie ist über ein Ruderboot gebeugt und werkelt so vor sich hin. Ich nehme sie wahr und ... setze meinen Weg fort. Ich stutze .... und gehe wieder zurück.

Das Grundstück, auf dem so einige Ruderboote liegen, Einer, Zweier, Vierer, Rennboote aber auch Coastal Boote, ist umzäunt. Durch eine schmale Öffnung gelange ich in die Ruderbootzone und spreche die Frau an. Ob sie denn noch rudern würden, jetzt, wo es langsam ungemütlich wird und Stürme, wie der für übermorgen angekündigte, doch sicherlich auch Bootsschäden zur Folge hätte. Aber auf alle Fälle, lautete die Antwort. Immer, wenn Gezeiten, Windstärken und Regenintensität mitspielen würden, gäb's kein Halten.

Langer Rede, kurzer Sinn: bald ahnte sie, dass ich gerne mal bei passender Gelegenheit mitrudern würde. Sie gab mir die Handy-Nummer ihres Mannes, Clive, und meinte, dass es am Wochenende wohl mit einer gemeinsame Fahrt klappen könnte. Sie sei übriges Rose und ich solle mich gern bei Clive melden.

---

<sup>1</sup> Margot, meine Frau, und ich hatten in Kenmare ein kleines Geschäft (2011 - 2014).



Was ich noch am selben Abend per SMS gemacht habe.

Rückmeldung? Fehlanzeige! Man weiß ja nie, warum sich jemand nicht meldet, also habe ich's noch einmal versucht. Letztendlich zwei Vertagungen waren noch nötig, hat's dann geklappt. Am

Sonntagmorgen, nicht allzu früh, saßen wir beiden im Zweier und ich befand mich zum ersten Mal **unter** der Suspension Bridge und nicht, wie schon sehr häufig in all den Jahren zuvor, **auf** ihr. Ein tolles Gefühl. Wirklich!

Klar, vorher war noch der Einstieg ins Boot zu bewerkstelligen. Bei zunehmendem Nieselregen („It's soft and mild, isn't it ...!?“) kam es auf patschnasse Füße nicht an. Clive, geduldig mit meinem Englisch und sehr zuvorkommend und freundlich, gab die richtigen Anweisungen, so dass das Boot weder über den Beton des Slipways kratzte noch seewärts kenterte. Unser Einstieg<sup>2</sup> war gelungen.



Ich konnte sehr entspannt sowohl den Reenagross Park mit meiner Lieblingsbank als auch die Mündung des Sheen Rivers in die Bay aus einer bisher nicht erlebten Perspektive heraus wahrnehmen. Die Bedenken, die ich, vor allem hinsichtlich der Strömungs- und Gezeitenverhältnisse und einiger gelegentlich aus dem Wasser ragender Baumwurzeln vor unserem kleinen Ausflug hatte, waren bereits nach wenigen gemeinsam ausgeführten Ruderschlägen völlig vergessen. Clive und ich kamen bestens miteinander aus. Selbst dass ich das erste Mal seit ewigen Zeiten wieder „auf Schlag“ gesessen

<sup>2</sup> Später erinnerte ich mich (Thema „Einstieg“) an ein Erlebnis mit sehr speziellen Stegen bei einer Kenmare-Schüler-Regatta.



habe, kam mit nur ganz kurz etwas ungewöhnlich vor.

Auch Clive ging es, wie mir schien, ganz gut. Es sei genau das Richtige für ihn jetzt hier mit mir im Boot, meinte er beiläufig. Wo er doch gestern

zuerst zu einem Begräbnis und anschließend zu einer Hochzeit gemusst hätte. Oh je, und das Guinness .... Jetzt würde der Kopf wieder so richtig klar.

Rudernderweise 10 Kilometer Kenmare Bay: für mich ging an diesem Sonntagmorgen Ende Oktober 2024 ein kleiner Wunsch in Erfüllung. Sogar mit einer Steigerung tagsdrauf. Aber davon später eventuell einmal mehr.

Wer weiß, vielleicht gibt's im nächsten Jahr ein Wiedersehen. Irland 2025 kann ich doch nicht einfach auslassen. Eventuell, treffen wir uns ja sogar hier, hier bei uns in Osnabrück. Denn selbstverständlich habe ich Clive und - natürlich - auch Rose zu einer gemeinsamen Rudertour auf unserem Stichkanal eingeladen, sollten sie zufällig mal „around“ sein.



Eindrucksvolles Improvisationstalent! Mehr unter:

<https://mano-aquamarine.blogspot.com/2011/07/kenmare-rowing-fun-regatta-2011.html>



Bilder: N. Heitkamp

„Kenmare Bay“ oder „Kenmare River“, das ist hier die Frage ...! Zumindest für geschichtlich interessierte Zeitgenossen. Wikipedia ist Folgendes zu der Frage zu entnehmen: „Trotz seines Namens ist der Kenmare River ein Salzwasser-

körper und wird alternativ auch Kenmare Bay genannt. Die Verwendung des Begriffs „Fluss“ wurde in der Vergangenheit von den Herren von Lansdowne durchgesetzt, um die Fischereirechte zu behalten, und wurde später von Kartographen beibehalten.“ Aha, Fischereirechte also... Auf den Punkt gebracht: die rein sprachliche Umwandlung „Bay“ in „River“ bringt den daran Interessierten höhere (Fischerei-)Steuereinnahmen. Besteuerungstricks „anno dunnemals“ also; wohl kaum minder ausgebufft als Besteuerungspraktiken „nowadays“ ...

---

## **Gelassenheit mit Hund auf der Ems**

*von Birgit Kruthoff-Werges*

Mitte September 2024 machte sich eine gemischte Truppe von erfahrenen Ruderwanderfahrern/-fahrerinnen und „Neulingen“ auf, um die Ems im Ruderboot von Greven bis Lingen an zwei Tagen zu erkunden.

Die bisherigen „Nicht-Ruderwanderfahrenden“ waren ein natürlich sehr gespannt, was sie erwartete, aber auf Grund der eingübten Vorbereitung von Jochen sehr sicher, dass es eine gute Idee sein würde, sich auf eine Ruderwanderfahrt zu wagen. Logistik, Organisation und Vorbereitung waren also bestens geregelt und wir trafen uns am Vorabend zum Verladen der Boote. Das war mit vereinten Kräften schnell gemacht. Schon erstaunlich, wie geordnet die Boote und Ausrüstung in zwei Garagen auf dem ORV-Gelände untergebracht sind!

Wahrscheinlich nicht üblich war es, einen Hund mit an Bord zu nehmen. Rike hatte die anderen Wanderfahrer ausdrücklich befragt, ob „Peluche“ mit dabei sein dürfe – und alle stimmten zu, obwohl sich unter den Teilnehmenden nicht nur ausgesprochene Hundeliebhaber befanden.

Am Samstagmorgen ging es bei bestem Wetter los und planmäßig wurden Autos postiert, die Boote aufgeriggert, etc. und dann abgewartet, bis die gesamte Gruppe wieder am Startpunkt versammelt war. Bootsbesatzungen wurden eingeteilt



*Sonne an der Ems*

und es konnte also los gehen – erste kleine Herausforderung: Einsteigen vom rutschigen Ufer aus mit Gummistiefeln! Wir genossen die unberührte Umgebung im Naturschutzgebiet auf und an der Ems, auch wenn das Steuern auf dem kurvenreichen, naturbelassenen Flusslauf nicht immer ganz einfach war. Aber alle Boote sind gut durchgekommen und wir trafen uns mittags zur gemeinsamen Pause auf dem Vereinsge-

lände des Kanuvereins in Emsdetten. Die Stimmung war gespannt und ausgelassen; Peluche (ein wirklich friedlicher und gutmütiger Eurasier) erwies sich als sehr bootstauglich und alle waren, überrascht, wie problemlos es war, auch mit tierischer Begleitung unterwegs zu sein. Der Flusslauf veränderte sich, Naturschutzgebiet war passé und der Fluss wurde breiter und auch für ungeübte Wanderfahrende einfach zu befahren. Erstaunlicherweise waren die ungefähr 40 zurückzulegenden Kilometer am ersten Tag problemlos zu schaffen. Wir trafen zufrieden in Rheine ein, wo wir die Gastfreundschaft des RHTC Rheine genossen und uns nach der Ankunft erstmal ein Bierchen in der Sonne vor dem Bootshaus gönnten. Die Stimmung war gut und setzte sich auch beim gemeinsamen Abendessen fort. Erst in Rheine wurde jedoch klar, dass die beiden Schleusen auf unserem weiteren Weg Richtung Lingen nicht in Betrieb waren, sodass Jochen erstmal die Gegebenheiten vor Ort checken musste, um eine Idee zu bekommen, wie wir die Boote am nächsten Morgen – ohne zu schleusen – zum Startpunkt bringen könnten. Jochen und Julian machten einen Plan und wir starteten am nächsten Morgen nach der Übernachtung im Bootshaus und dem gemeinsamen Frühstück. Zwei Boote wurden auf Slipwagen verstaut und ca. 2 km an Land zum Startplatz

gerollt. Ein bisschen ungewöhnlich – aber doch machbar! Das dritte Boot musste dann noch abgeriggert und auseinandergelassen werden. Es folgte der Transport auf dem Anhänger und dann der Zusammenbau am Startplatz. Die Bootsflotte war also wieder komplett. Ein bisschen abenteuerlich war es, die Boote über eine steile Böschung mit glücklicherweise reichlich angeordnetem Sand ans Ufer der Ems zu bringen. Aber auch das haben wir mit vereinten Kräften geschafft – jetzt musste nur noch der Rest der Truppe aus Lingen zurück sein... Wir hörten, dass die Ladeinfrastruktur für E-Autos ihre Tücken hatte... Es entstand ein bisschen Wartezeit in Rheine, so dass der gesamte Zeitplan für diesen Tag deutlich dichter wurde. Nach verspätetem Start war gleich zu Beginn eine Stromschnelle zu meistern, da auch eine weitere Schleuse leider nicht in Betrieb war. Auch das war kein Problem. Nur die Schleuse in Listrup konnten wir nutzen und somit sammelten die „Neulinge“ auch die erste Schleusenerfahrung. Die Böschungen an diesem zweiten Tag unserer Fahrt auf der Ems wurden zunehmend flacher, der Fluss deutlich breiter und im Laufe des Tages hatte man den Eindruck, fast zwischen den angrenzenden Wiesen einfach „durchzurudern“. Leider kamen am zweiten Tag der Fahrt auf Grund der ungeplanten Verzögerungen gemeinsame Pausen zu kurz – aber unser Ziel in Lingen erreichten wir gut: Die einen früher, die anderen etwas später. Es war ein krasser Gegensatz nach dem Naturerlebnis auf der Ems nun in der Nähe des Atomkraftwerkes

und gleich neben den Schrotbergen eines Stahlwerkes anzulegen. Aber alle haben gut durchgehalten, die Strecke bestens gemeistert und auch unsere tierische Bootsbesatzung schien zufrieden mit dem Ablauf der Ruderwanderfahrt. Das Revier zwischen Greven und Lingen ist für Wanderfahrende als „Einstieg“ und um einen ersten Eindruck zu



**Neulinge und alte Hasen der Ems-Tour mit "Peluche"**

*Bilder: B. Kruthoff-Werges*



bekommen, „wie es denn so gehen kann“ auf einer Ruderwanderfahrt, sehr geeignet. Meldet Euch einfach mal an, wenn es eine Gelegenheit gibt!

## Der Rhein ruft – die Ruhr kommt

von Michael Schwarzwald

Die Ruhr, also unsere teilbare Gig für drei Ruderer plus Steuer-  
mann, war also das Boot der Wahl für uns fünf, die wir mal den  
„Strom der Deutschen“ von der Wasserseite aus erleben woll-  
ten. Gut auch, dass es diese Bug- und Heck-Abdeckungen gibt  
für das Boot...



**Der Steg in Rastatt mit Leinen zur  
Abwehr von Wasservögeln**

aber am nächsten Morgen nach zwei km der Fluss erreicht, ändert sich das Ambiente spürbar: Große Auenwälder, hier und da Häfen mit großen Containerlagern und auch ein Kernkraftwerk bilden die schnell vorbeizie-  
hende Kulisse. Dank der Tuller'schen Rheinregulierung Anfang des 19. Jahrhunderts hat der Fluss ordentlich Strömung, an die wir Kanalrunderer uns erst einmal gewöhnen müssen. Aber wir waren ja vorab informiert – bei 90 km-Tagesetappen muss es einen

Begonnen wird die Woche al-  
lerdings am Samstagabend  
entspannt auf einem Bagger-  
see, dem größten in Baden-  
Württemberg. Der Euphemis-  
mus „Goldkanal“ lässt dieses  
Freizeitareal glänzen, das sich  
der Ruderclub von **Rastatt** zur  
ruhigen Heimat erkoren hat  
und unserer Mannschaft das  
erste Quartier bietet. Kaum ist



**Safety First: Auf dem Rhein sollten  
Rettungswesten eine Option sein**

Booster geben. Das andere ist der Schiffsverkehr. Ab jetzt gibt es kein ruhiges Dahinfahren mehr, vielmehr heißt es, die zahlreichen Frachtschiffe, aber auch die „schnell fahrenden“ Bojen und Brückenpfeiler stets im Auge zu behalten. Der Rhein ist eine Frachtroute, nur zum kleinen Teil Freizeitgewässer. Nicht von ungefähr bietet der DRV spezielle Kurse für Rheinsteuerleute an.

Am Abend von **Tag 1** stößt in **Mannheim** der letzte Mann zur Truppe, sodass jetzt alle Plätze besetzt sind. Jochen als Organisator, Clemens, Björn und Michael in der Maschine sowie Christian C. auf seiner ersten (!) Wanderfahrt. Wie während der ganzen Fahrt finden wir Unterkunft bei Rudervereinen, mal mehr, mal weniger komfortabel. Aber immer verläuft die Nacht so, dass alle ausgeruht den nächsten Tag angehen können. Und dank Jochens Küchen-Box ist stets für ein ordentliches Frühstück – mit Ei – gesorgt.

**Tag 2** also: Auf nach **Mainz**! Nach den ersten Kilometern der Industrieanlagen von BASF mit Spundwänden und Kabbelwasser, vorbei an der Nibelungenstadt Worms, dienen schon vor Mainz die Hänge immer häufiger dem Weinbau. Bei dieser Aussicht bleibt es nebenbei bemerkt auch ein paar Tage, zur Weinverköstigung oder gar einem Stadtbummel kommt es leider nicht. Wohlüberlegt macht Jochen heute den Landdienst, um sich bei einem befreundeten Winzer mit seinem bevorzugten Wein einzudecken. Abends sind wir aber alle froh, wenn wir etwas zu essen bekommen und in Ruhe irgendwo sitzen können (ohne Rollbewegung unterm Gesäß). Das ambitionierte Programm fordert seinen Tribut.

Was die Bootslagerung angeht, müssen wir uns immer wieder zunächst über andere Gebräuche informieren. Heute nehmen wir unser Boot parallel zum kleinen Schwimmsteg heraus und tragen es so über zwei Rampen, eine Straße mit Leitplanke sowie eine niedrige Hecke hinauf zum Vereinsgelände. Geht auch! Nächstes Etappenziel (**Tag 3**) ist dann schon **Lahnstein**, Mündungsort der Lahn. Damit steuern wir auch schon den Höhepunkt unserer Tour an, das romantische Mittelrheintal. Nachdem das Rheinknie bei Wiesbaden passiert ist, geht es stramm

auf das Binger Loch zu. Passierbar ist diese Stelle tatsächlich erst seit dem 17. Jahrhundert, als der Durchbruch durch das Rheinische Schiefergebirge durch Sprengung erweitert wurde. Bis vor wenigen Jahren wurde an dieser, ehemals gefährlichen Passage gesprengt, sodass heute alle Schiffe und Boote problemlos auch hier fahren können. Allerdings nimmt die Strömungsgeschwindigkeit nun deutlich zu, was nicht nur an den Markierungstonnen zu sehen ist, die richtige Bugwellen erzeugen.

Nicht zu Unrecht wird die nun vor uns liegende Strecke als malerisch beschrieben. Vorbei an der Loreley (Puh, geschafft, keinen Mann an die Nixe verloren!) reiht sich nun Burg an Burg, sodass es nicht langweilig wird.



Mittagspause in St. Goar

 **Meyer-Entsorgung**



**IHR ENTSORGUNGSPARTNER  
IN DER REGION**

• Containerdienst • Rohrreinigung • Entrümpelungen • Miettoiletten

**Wir beraten Sie gern!**

**Telefon 0541 584880 . Telefax 0541 5848840 . [www.meyer-entsorgung.de](http://www.meyer-entsorgung.de)**

Das Deutsche Eck und die Festung Ehrenbreitstein rauschen vorüber, sodass wir bald zu einer Kaffeepause der anderen Art Halt machen können. Bei Neuwied wartet Ruderkamerad Kim nebst Mutter und Kuchen & Kaffee – letzteres wird dankend angenommen! Als der Drachenfels auftaucht, wissen wir, dass es jetzt nur noch ein kurzes Stück bis zum Anlegen ist. Bei noch zunehmendem Schiffsverkehr und Niedrigwasser verlagert sich unsere Aufmerksamkeit jetzt aber auf die sichtbar mehr Schotterbänke im Fluss.

Bald sind wir am Ende von Ruder-**Tag 4** in **Bonn** bei der gastlichen Ruder-Gesellschaft. Auf der anderen Flussseite grüßt das ehemalige Regierungsviertel mit dem Langen Eugen; auch diesmal muss das als touristischer Akzent reichen. Wieder gibt es eine Gastronomie direkt im Haus, sodass wir nur einen kurzen Weg von der Dusche zur abendlichen Verpflegung haben. Selbst der bayerische Biergarten nebenan lockt uns nicht zu langem Verweilen – am nächsten Tag ausgeruht zu sein ist wichtiger.

Auf dem letzten Abschnitt unserer Fahrt, nun schon „Niederrhein“ genannt, kommen wir langsam in für Norddeutsche etwas vertrautere Regionen: Das Ziel für **Tag 5** heißt **Düsseldorf**. Fast die gesamte Strecke ist heute bis ans Ufer bebaut, eine Siedlung reiht sich an die nächste. Der Dom zu Köln wirkt noch imposanter, wenn man „unten“ in einem kleinen Boot sitzt. Die Mittagspause findet am Anleger des Betriebs-Ruderclubs von Bayer statt, einer sehr gepflegten Anlage mit Gastronomie auch unter der Woche. Michael als Autofahrer genießt den daneben

liegenden Skulpturenpark des ehemaligen Schlosses Stammheim. Und dann kurz vor unserem Ziel wird uns noch mal bewusst, dass der Rhein nicht zu unterschätzen ist. Bei der Oberkasseler Brücke entsteht aus einem Gemenge aus mehreren Lastschiffen und einer Fähre



Abendstimmung bei Düsseldorf

plötzlich ein Wellengang, der unsere Ruhr nusschalengleich tanzen lässt. Dank der Abdeckungen bleiben wir trocken – Glück gehabt! Der kleine Sportboothafen beim Wassersport-Verein lässt das Malheur schnell vergessen. Unser Boot bleibt freundlicherweise auf dem Steg liegen, denn der Weg nach oben zum Bootshaus ist eng. Selbst der Verein hat inzwischen ein schwimmendes Bootshaus angeschafft. Und wieder reicht es nur zu einem Abendessen in der Hausgastro und einem Bier, das hier Alt heißt, aus dem Vereinskühlschrank.

Auf zur letzten Etappe an **Tag 6** nach **Wesel**! Gerade von der Wasserseite wird nun deutlich, wie sich die Landschaft verändert. Alles ist flach und grüne Rheinauen säumen das Ufer. Dass wir uns in der Industrieregion Rhein-Ruhr befinden, bemerken nur streckenweise, unübersehbar aber an der Mündung der



**Geschafft! Ankunft in Wesel**

*Bilder: J. Kruse*

Ruhr bei Duisburg-Meiderich. Als Kontrapunkt zur ganzen Industriekulisse steht hier die Landmarke aus 83t Stahl „Rheinorange“ sowie der „Poseidon“ von Markus Lüpertz, die die kulturhistorische Bedeutung dieses Ortes verdeutlichen. Früh erreichen wir Wesel und schnell ist – nach mehr als fünfhundert Kilometern auf

der Uhr - der Entschluss gefasst, am selben Tag noch nach Hause zu fahren. Abriggern, waschen, verladen und schon ist unsere Rheintour zu Ende.

**Fazit:** Eine Wanderfahrt der besonderen Art. Nicht jedem (Einsteiger) zu empfehlen, aber für erfahrene Ruderer mit Sitzfleisch in gewisser Weise ein „must have“. Deutschland einmal mit alles: von Schwerindustrie bis Rhein-Romantik, Dome, Burgen und Landschaft sowieso. Das blaue Rhein-Abzeichen für alle fünf Teilnehmer!

## Paul Leerkamp wird Neunter bei der Ruder-WM

Nach der verpassten Olympiaqualifikation im Leichtgewichts-Doppelzweier war unser Topsportler gezwungen, nicht nur den herben Rückschlag zu verarbeiten, sondern auch schnellstmöglich eine Alternative zu finden. Im Mai wurden mehrere Möglichkeiten geprüft, darunter eine Rückkehr in den U23-Bereich.

Letztendlich wurde in Rücksprache mit dem DRV beschlossen, dass Paul als einer der stärksten deutschen Leichtgewichte bei den Weltmeisterschaften im kanadischen St. Catharines im Leichtgewichts-Einer antreten würde. Der Plural ergibt hier Sinn, da in olympischen Jahren die Weltmeisterschaften der U19, U23 und der nicht-olympischen Boote der offenen Klasse gebündelt an einem Ort ausgetragen werden.

Die Vorbereitung fand in zwei Etappen statt: Der erste Teil mit viel Grundlagenausdauer fand bei Heimtrainer Martin in Osnabrück statt. Für den zweiten, wettkampfspezifischen Teil reiste Paul nach Ratzeburg, um in den Testrennen gegen andere für Kanada qualifizierte Boote einen passenden Vergleich zu haben.

In Kanada traf Paul auf 20 hochkarätige Gegner, darunter mehrere Olympiateilnehmer des Lgw.-Doppelzweiers von Paris, unter anderem der zweifache Olympiasieger Paul O'Donovan aus Irland.

Über den Hoffnungslauf qualifizierte sich Paul für das Halbfinale. Dort wartete mit Antonios Papakonstantinou (Griechenland) einer der Gewinner der Bronzemedaille von Paris.

Trotz eines engagierten Rennens musste Paul dem Griechen, dem Italiener und dem US-Amerikaner den Vortritt lassen und qualifizierte sich für das B-Finale. Dort zeigte Paul erneut ein gutes Rennen und belegte hinter dem Vertreter



Paul am Start in St. Catharines



Bilder: D. Seyb/meinruderbild.de

Uruguays und dem Belgier den dritten Platz, was insgesamt Platz Neun bedeutete. Paul zeigte sich im Großen und Ganzen zufrieden mit seinen Rennen, sodass die Reise als runder Abschluss für die Olympiasaison gesehen werden darf.

Damit ist das Kapitel „Leichtgewichtsrudern“ auch für Paul abgeschlossen. Wie es für ihn nun weitergeht, wird sich zeigen, denn ohne Aussicht auf olympische Erfolge wurde die Förderung durch Staat und Verband eingestellt. Eine Option könnte die neue olympische Disziplin „Beach Sprint“ im Coastal Rowing sein. Unabhängig davon ist Paul in die Heimat zurückgekehrt und hat ein Studium an der Hochschule Osnabrück begonnen. So wird er nun wieder häufiger am Bootshaus anzutreffen sein.

## RBL-Saison 2024

### ORV-Frauenpower für die RBL

von Fleur Wohlschläger

Am Anfang der Saison haben wir uns zusammengesetzt um uns ein Ziel zu setzen. Klar war, wir wollen in diesem Jahr als Vereins-Achter bei der Frauen Ruder-Bundesliga starten und zeigen, was wir draufhaben.

Bevor es so richtig mit dem Training losging, konnten wir unsere Motivation und Stärke auf dem Ergo Cup beweisen. Über 1000m und 350m Sprint wurde alles gegeben und auch gezeigt welche physischen Kräfte in der Mannschaft vertreten sind.

Im März sollten wir die erste Regatta des Jahres in Angriff nehmen. Auf dem Heineken Cup in Amsterdam gingen wir in verschiedenen Distanzen an den Start und konnten die ersten Regattaerfahrungen mit der Mannschaft sammeln. Das Erfahrene wurde sogleich im Training umgesetzt, sodass wir im Juni auf

einer Regatta in Kassel erneut an den Start gingen und uns sowohl auf 1000m als auch auf der Sprintdistanz 350 m Plätze auf dem Treppchen sichern konnten.

Bis zum ersten Renntag wurde regelmäßig trainiert, während Team-Chefin Theresa Hülsmann im ständigen Austausch mit den Organisatoren der RBL stand und uns auf dem Laufenden hielt.

Die ersten Rennen der RBL-Saison wurden in Minden ausgetragen. Das Frauen-Team des ORV wurde als einer der Newcomer bezeichnet und alle waren gespannt darauf, was wir präsentieren können. Es war für das gesamte Frauen Team und insbesondere für die Sprint-Neulinge der Besatzung die erste RBL-Probe der Saison. Weitere Herausforderungen waren krankheitsbedingte Ausfälle, die nicht an der Motivation und der Power im Boot nagen durften. Der Renntag in Minden war eine Achterbahn der Gefühle und wurde am Ende mit dem fünften Platz belohnt. Doch das war erst der Einstieg und wir wussten, dass wir mehr wollten.

Am zweiten Renntag ging es in Rendsburg an den Start. Mit dem dritten Platz im Zeitfahren konnten wir uns gut nach vorne schieben und mit einem guten Mindset in die nächsten Rennen gehen. Auch das Viertelfinale lief wie erhofft, sodass klar war, dass das Podium in greifbare Nähe rückte. Mit reichlich Willen und motivierenden Worten von Trainer Joscha Künne, setzte n wir uns im Halbfinale vor das Boot aus Hamburg und sicherten uns einen Platz unter den ersten Drei. Am Ende konnten wir uns an diesem Tag als Newcomer mit dem zweiten Platz beweisen. Als letztes sollte das Startsignal der 350 Meter Sprint in Mühlheim erklingen. Der Tag begann zäh, mit einem fünften Platz im Zeitfahren. Doch das änderte sich direkt im Viertelfinale, als wir mit einer halben Länge Vorsprung über die Ziellinie sprinteten. Das Halbfinale konnten wir leider nicht gewinnen, sodass wir wussten: Das nächste Rennen zählt! Am Ende schafften wir es, uns vor das Boot aus Leipzig zu legen und somit den dritten Platz des Tages in der Tasche zu haben.

Außerdem konnten wir uns mit viel Unterstützung von Zuschauern, spannenden Tagen und viel Teampower über den dritten



Platz in der Gesamtwertung der Ruder-Bundesliga bei den Frauen freuen und einen guten Eindruck hinterlassen.

Doch auch nach der RBL war es noch nicht

vorbei mit dem Regatta-Fieber. Mit der Unterstützung von Pia Greiten gingen wir nochmals im Oktober an den Start der Deutschen Sprintmeisterschaften in Münster. Neben weiteren erfolgreichen Booten des ORV konnte der Vierer mit Steuerfrau und der Achter des Frauenteam mit Gold und Silber einen gelungenen Abschluss der Saison feiern.

Das Ziel der Saison wurde definitiv erreicht, doch jetzt geht es direkt in die Vorbereitung für die nächsten spannenden Rennen!



### **Der Männer-Achter: Stark. Schnell. Gut.**

*von Conrad Felsner*

Dieses Motto der Ruderbundesliga (RBL) wollten wir als Männerachter natürlich wieder erfüllen.

Zu Beginn der Saison 2024 freute sich das gesamte Team über drei Neuzugänge – während Michel aus dem Schulbereich vom Ratsgymnasium nahtlos wechselte, übernahm Teelke ebenso vom Rats kommend die Steuerseile unseres Flaggschiffs, das von den wachen Augen des neuen Trainers Lennart neue Reize bekam.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei unserem vorherigem Trainer Moritz Janssen bedanken, der uns in die RBL und zu zahlreichen Erfolgen geführt hat, bedanken!

Mit den neuen Gesichtern an Bord begann also die fleißige Saisonvorbereitung auf die stärkste Sprintliga der Welt. Wir erruderten so beim Heineken Roeivierkamp in Amsterdam einen starken Platz im Mittelfeld und konnten vor allem auf der Sprintdistanz des vierteiligen Wettkampfs überzeugen.

Da die RBL in diesem Jahr nur drei Renntage ausrichten konnte, ließen wir es uns nicht nehmen, auch noch bei der Kasseler

Ruderregatta zu starten und konnten dort das mit Preisgeld dotierte Sprintrennen gegen den Frankfurter Achter (später Drittplatzierter in der RBL-Gesamtwertung) gewinnen.

Durch diesen positiven Saisonbeginn motiviert, reisten wir voller Tatendrang ans Wasserstraßenkreuz nach Minden, mit dem Saisonziel Top 5 im Hinterkopf. Der leichte Regen hinderte uns nicht ein bockstarkes Zeitfahren auf den Mittellandkanal zu brennen. Mit dem dritten Platz im Zeitlauf waren die unausgesprochenen Erwartungen an uns selbst immens. Leider konnten wir dies nicht mit voller Souveränität bestätigen und mussten uns ausgerechnet den Jungs aus Frankfurt geschlagen geben, die wir knapp zwei Monate vorher noch hinter uns lassen konnten. Insgesamt stand nach dem ersten Renntag ein sechster Platz, der aber noch nicht unser volles Potential abbildete. Drei Wochen später hieß unser Ziel Kreishafen Rendsburg. Im Rahmen des bekannten SH-Netz-Cups fand dort unser 2. Renntag der RBL statt. Vor beeindruckender Kulisse starteten wir mit Platz 5 im Zeitfahren in den weiteren Turnierbaum mit dem Ziel, die Tabelle weiter nach oben zu klettern. Hier kam uns nur der amtierende Ligachampion, das Sprintteam Mülheim in die Quere, die uns im Viertelfinale nicht vorbeilassen wollten. Also mussten wir uns wieder mit den Plätzen 5-8 zufriedengeben. Nach 2 weiteren teils durchwachsenen Rennen bestätigten wir den sechsten Platz aus Minden.

Nur 2 Wochen läuteten schon die Glocken zum Saisonfinale in Mülheim. Wir hatten gut trainiert und wollten hochmotiviert doch nochmal zeigen, was wirklich Achter rudern in Osnabrück bedeutet. Ein erster Dämpfer kam nach dem Zeitfahren, ein solides Rennen reichte für uns nur für einen 10. Platz, aber noch alles drin! Trainer Lenart Wahlbrink hatte im Vorfeld schon ausgerechnet, dass wenn Hamburg früh besiegen, ist noch ein vierter Platz, also die goldene Ananas, in der



Gesamttabelle möglich. Wie der Zufall es wollte, durften wir direkt im Achtelfinale gegen die Jungs aus Hamburg ran. Nach einem sehr starken Rennen, auf das noch zwei weitere folgten, standen wir plötzlich ein wenig überraschend im großen Finale gegen Lokalmatadoren, denen wir durch unseren Sieg über den zweitplatzierten Achter aus Minden im Halbfinale schon vorzeitig zur Titelverteidigung halfen. Leider hatten wir schon zu viele Körner in den vorherigen Rennen gelassen und es reichte knapp nicht für die ganz große Überraschung.

Am Ende unserer vierten Saison in der RBL bilanzieren wir zweimal Platz sechs und einmal Platz zwei an den Renntagen und somit Platz vier in der Gesamtwertung! Saisonziel erreicht!

Jetzt heißt es erstmal ein paar Wochen individuelles Training, bevor wir mit dem Wintertraining und der Vorbereitung auf die Powerchallenge starten.

Wir als Mannschaft möchten uns auf diesem Wege noch bei all unseren Unterstützern, unserem Trainer Lennart und dem Vorstand für die Unterstützung bedanken! Vielen Dank!



Bilder: A. Pischke/Ruder-Bundesliga

## Ergebnisse der Sommer- und Herbstregatten<sup>3</sup>

### Niedersächsische Landesmeisterschaften in Hannover, 24./25.08. 2024:

- **2x LANDESMEISTER** im Junioren Achter, Sprint & 1.000m: Daniel Kravchenko, Peer Goerke, Ben Timpe, Alexander Steblau, Bjarne Meisel, Marius Peters, Marvin Heise, Jakob Große Beilage, Stf. Greta Kohake
- **LANDESMEISTERIN** im Juniorinnen Vierer mit St., Sprint: Jana Halbfas, Lea Münder, Anna Pfennig, Charlotte Gruber, Stf. Teelke Schubandt
- **LANDESMEISTER** im Junioren Vierer mit St., Sprint: Marvin Heise, Marius Peters, Ben Timpe, Jakob Große Beilage, Stf. Greta Kohake
- **LANDESMEISTERIN** im Frauen-Achter, Sprint: Carolin Brüngenolte, Theresa Hülsmann, Vivien Stoppe, Anne Mittenmayer, Pia Dierker, Amelie Doden, Charlotte Gruber, Lea Münder, Stf. Lena Beckmann
- **LANDESMEISTER** im Junioren B Doppelvierer mit St., Sprint: Daniel Kravchenko, Bjarne Meisel, Tom Montag, Jakob Große Beilage, Stf. Greta Kohake
- **LANDESMEISTERIN** im Juniorinnen Doppelvierer, Sprint: Jana Halbfas, Lea Münder, Anna Pfennig, Charlotte Gruber
- **LANDESMEISTERIN** im Frauen Vierer mit St., Sprint: Vivien Stoppe, Theresa Hülsmann, Pia Dierker, Carolin Brüngenolte, Stf. Lena Beckmann
- **LANDESMEISTERIN** im Frauen Doppelvierer, Sprint: Amelie Doden, Anna Mittenmayer, Lea Münder, Jana Berelsmann
- **LANDESMEISTERIN** im Juniorinnen A Einer: Jana Berelsmann
- **LANDESMEISTER** im Männer-Achter, 1.000m: Timo Strunk, Michel Klukkert, Jonas Rohe, Erik Brinkmann, Tobias Nave, Lars Jung, Alexander Schawe, Michel Strößner, Stf. Teelke Schubandt

---

<sup>3</sup> Sofern kein gesonderter Bericht vorliegt.



# Ruckzuck ist einfach.



sparkasse-osnabrueck.de

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.\*

\* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 Sparkasse  
Osnabrück

- **LANDESMEISTER** im Männer-Vierer mit St., 1.000m: Erik Brinkmann, Tobias Nave, Jonas Rohe, Timo Strunk, Stf. Teelke Schubandt

## North Sea Coastal Cup in Alkmaar, 24.8.2024:

- SIEG im Männer-Doppelvierer: Christian Vennemann, Raoul Overath, Tom Härtwig, Moritz Schneider, Stf. Annabel Pooley

## World Rowing Coastal Championships in Genua, 06.-08.09.2024:

- PLATZ 7 im Männer-Doppelvierer: Christian Vennemann, Raoul Overath, Tom Härtwig, Moritz Schneider, Stf. Annabel Pooley



Bild: C. Vennemann

## Limburger Kurzstreckenregatta, 07./08.09.2024:

- 2 SIEGE im Mädchen Einer 13 J.: Emilia Humbek
- SIEG im Männer-Einer: Michael Humbek
- SIEG im Männer-Achter: Michael Humbek

## Regatta Leer, 07./08.09.2024:

- 2 SIEGE im Frauen-Achter, Sprint & 1.000m: Amelie Doden (in Rgm.)
- SIEG im Frauen-Doppelvierer: Amelie Doden (in Rgm.)

## World Rowing Masters Regatta in Brandenburg, 11.-15.9.2024:

- SIEG im Achter, 50-54 J.: Michael Humbek (in Rgm.)
- SIEG im Achter, 43-49 J.: Michael Humbek (in Rgm.)
- SIEG im Einer, 43-49 J.: Michael Humbek
- SIEG im Doppelzweier, 43-49 J.: Michael Humbek (in Rgm.)
- SIEG im Einer, 36-42 J.: Christian Vennemann
- SIEG im Mixed-Doppelzweier, 50-54 J.: Michael Humbek (in Rgm.)

- SIEG im Mixed-Doppelzweier, 55-59 J.: Michael Humbek (in Rgm.)
- SIEG im Mixed-Achter, 36-42 J.: Christian Vennemann (in Rgm.)
- SIEG im Mixed-Achter, 50-54 J.: Michael Humbek (in Rgm.)
- SIEG im Mixed-Doppelvierer, 50-54 J.: Michael Humbek (in Rgm.)

### Deutsche Sprintmeisterschaften in Münster, 11.-13.10.2024

- **DEUTSCHE MEISTERINNEN** im Frauen-Vierer mit St.: Vivien Künne, Theresa Hülsmann, Marlen Röwekamp, Carla Kunze, Stf. Lena Beckmann



### WALLENHORST WOHNKONZEPTE

Planungsbüro für Innenarchitektur  
Sandra und Jörg Wallenhorst

Zum Schäferhof 10  
49088 Osnabrück  
Fax. 0541 - 9116463

Tel. 0541 - 80019388  
Mobil 0175 - 6929777  
info@w-wie-wohnen.com



w-wie-wohnen.com  
PLANUNGSBÜRO FÜR INNENARCHITEKTUR



- **DEUTSCHER MEISTER** im Junioren-Achter B: Linus Feldkamp, Mathis Pöttker, Ole Pipa, Daniel Kravchenko, Bjarne Meisel, Henning Pruhs, Jakob Gr. Beilage, Pino Dartsch, Stm. Lias Vogelsang
- **SILBER** im Frauen-Achter: Anne Mittenmayer, Katharina Stamer, Pia Dierker, Pia Greiten, Theresa Hülsmann, Vivien Künne, Maren Röwekamp, Carla Kunze, Stf. Lena Beckmann
- **SILBER** im Männer-Vierer mit St.: Erik Brinkmann, Conrad Felsner, Tobias Nave, Timo Strunk, Stf. Jette Staschinski
- **SILBER** im Männer-Zweier ohne St.: Fabian Windhorn, Michel Strößner
- **PLATZ 6** im Junioren-Vierer mit St. A: Elias Sander, Alexander Steblau, Jakob Gr. Beilage, Ben Timpe, St. Greta Kohake
- **PLATZ 6** im Junioren-Vierer mit St. B: Linus Feldkamp, Ole Pipa, Henning Pruhs, Mathis Pöttker, Stm. Lias Vogelsang
- **PLATZ 6** im Männer-Achter: Fabian Windhorn, Michel Strößner, Tobias Nave, Lars Jung, Conrad Felsner, Erik Brinkmann, Timo Strunk, Alexander Schawe, Stf. Amelie Doden
- **PLATZ 10** im Männer-Einer: Christian Vennemann



Bilder: S. Görlich



- PLATZ 7 im Frauen-Doppelvierer: Amelie Doden, Anne Mittemayer, Katharina Stamer, Pia Greiten

**Bocksbeutelregatta in Würzburg, 19.10.2024:**

- SIEG im Masters-Mix-Gig-Doppelvierer mit St.: Urte & Claus Vierkötter (in Rgm.)

**Herbstcup in Essen-Kettwig, 19./20.10.2024:**

- SIEG im Männer-Gig-Doppelvierer mit St.: Paul Leerkamp (in Rgm.)
- SIEG im Masters-Mixed-Gig-Doppelvierer mit St.: Michael Humbek, Emilia Humbek (als Stf.) (in Rgm.)

**Faricup in Hamburg, 2.11.2024:**

- SIEG im Masters-Gig-Doppelvierer mit St, 50-54 J.: Jonas Wenner, Stefan Stabler, Jörg Dellbrügger, Ludger Rasche, Stm. Raphail Stabler
- PLATZ 2 im Masters-Frauen-Gig-Doppelvierer mit St., 50-54 J.: Eva Bocktenk, Nicola Witte, Katharina Meyerspeer, Urte Vierkötter, Stf. Juliane Haunhorst
- PLATZ 2 im Masters-Gig-Doppelvierer mit St., 55-59 J.: Michael Humbek (in Rgm.)
- PLATZ 2 im Masters-Mixed-Gig-Doppelvierer, 55-59 J.: Robin Ellinghaus (in Rgm.)

*Wir für  
unsere Region!*

**Heinrich Fip GmbH & Co. KG**  
Aral Markenvertriebspartner



**www.fip.de**

- PLATZ 2 im Männer-Gig-Vierer mit St.: Johann Wamhoff, Sebastian Schawe, Ben Rasche, Christian Schroeder (in Rgm.)
- PLATZ 3 im Masters-Mix-Gig-Doppelvierer mit St., 36-42 J.: Pia Dierker, Jannes Rosig, Julian Schwegmann, Sonja Lanwert, Stf. Christina Grimm
- PLATZ 5 im Masters-Frauen-Gig-Doppelvierer mit St., 55-59 J.: Sabrina Sack, Birgit Kruthoff-Werges, Eva Möhlenkamp, Claudia Kirchner, Stf. Sonja Lanwert

## **BaselHead in Basel, 16.11.2024:**

- PLATZ 29 im Männer-Achter: Christian Vennemann (in Rgm.)

## **DRV-Kaderlangstrecke in Dortmund, 30.11./1.12.2024:**

- PLATZ 3 im Junioren-Zweier ohne St. A: Elias Sander (in Rgm.)
- PLATZ 7 im Junioren-Zweier ohne St. A: Ben Timpe, Jakob Große Beilage
- PLATZ 8 im Junioren-Zweier ohne St. A: Marvin Heise (in Rgm.)
- PLATZ 13 im Juniorinnen-Einer A: Charlotte Gruber
- PLATZ 16 im Juniorinnen-Einer A: Anna Pfennig
- PLATZ 19 im Juniorinnen-Einer A: Lea Mänder
- PLATZ 50 im Männer-Einer Skull & Riemen: Friedrich Amelingmeyer

# Bilder der 1. Internen „Lebkuchen-Langstrecke“ 8.12.2024, Stichkanal



Bilder: E. Humbek

SEIT

19

13



**OSNABRÜCKER RUDER-VEREIN VON 1913 E. V.**

GLÜCKAUFSTRASSE 16, 49090 OSNABRÜCK

TEL.: 0541 – 122 957, E-MAIL: [KONTAKT@ORV.DE](mailto:KONTAKT@ORV.DE), [WWW.ORV.DE](http://WWW.ORV.DE)